

---

# GEMEINWOHL-BERICHT

## UNTERNEHMEN

FIRMENNAME: FLORIAN'S GELDCOACHING ZPU: MAG. VERENA FLORIAN,  
GERALD FLORIAN

Branche: Coaching, Unternehmensberatung

Anzahl der MitarbeiterInnen: keine

## TÄTIGKEITSBEREICH

Entwicklung, Durchführung und Kommunikation von Geldcoaching: Geldcoaching entspannt den Umgang mit Geld: Money – Mind – Balance für Menschen im Beruf und in der Wirtschaft.

## DAS UNTERNEHMEN UND GEMEINWOHL

Geldcoaching wurde von uns entwickelt, weil wir gesehen haben, dass die Menschen direkte Unterstützung beim Umgang mit Geld brauchen. Wir sind aus der Finanzbranche ausgestiegen und haben unsere damaligen KundInnen abgegeben, weil wir das Provisionsgeschäft und seine Folgen nicht mehr vertreten konnten. Geldcoaching wird auf Honorarbasis angeboten und verfolgt keine Interessen Dritter. Menschen werden dabei unterstützt, ihren Geldkreislauf in Schwung zu halten, mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln und Fähigkeiten eine gute Lebensqualität zu haben.

## GENAUE BESCHREIBUNG DER EINZELNEN KRITERIEN

### A1 ETHISCHES BESCHAFFUNGSWESEN

Beim Einkauf von Büromaterial wird darauf geachtet, dass es aus Recycle – Material kommt, bzw. wird alles verwendet, was da ist und nur zugekauft, wenn notwendig. Wir benutzen z.B. einen klammerlosen Papierverbinder. Wenig Papierverbrauch: Mit KlientInnen wird elektronisch kommuniziert. Ablage ohne Plastikhüllen, Büroklammern, etc. Kaum Post, nur Emails. Alle techn. Geräte werden von heimischen Geschäften gekauft und relativ lange verwendet, sodaß wir wenig technischen Müll haben. Farbpatronen werden zurückgegeben, bzw. selbst wieder aufgefüllt. Die IT – Dienstleistung (<http://www.pc-ambulanz-stmk.at/>) repariert bestehende Geräte und entsorgt den Müll fachmännisch oder gibt sie an soziale Einrichtungen weiter.

Reinigung: Selbst, Naturholzboden, mit Auro – Reiniger. Energie: Holz – Zentralheizung. Holz kommt direkt vom Nachbarn.

Das Trinkwasser für die KlientInnen kommt aus dem hauseigenen Brunnen. Wir servieren Fairtrade – Kaffee, keine Speisen.

Shop: über die Sign AG (<http://www.sign.ag>) Filztaschen: Natürliche Materialien aus Tirol, in Tirol verarbeitet.

Strom: Energie Steiermark. Laut deren Angaben wird der Strom mit „größtmöglicher ökologischer Sorgfalt“ eingekauft.

## B1 ETHISCHE FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Girokonten bei einer Regionalbank in der Nähe. Internetbanking, also keine Wege. Ein Kredit zur Finanzierung des Büroausbaus.

## C1 ARBEITSPLATZQUALITÄT

Hohe Arbeits – und Lebensqualität durch Büro im Wohnhaus mit Zugang zum Garten. Freie Zeiteinteilung: Wir können jederzeit in die Natur gehen und uns erholen. Mittagessen: Gemüse aus eigenem Garten, viele Nahrungsmittel von den Bauern im Umkreis oder österr. Geschäft 800 m entfernt. Verena: Mittagspause mit Mittagsschlaf.

## C2 GERECHTE VERTEILUNG DES ARBEITSVOLUMENS

Ich halte mich generell an die normalen Arbeitszeiten: Keine Nachtarbeit, keine Arbeit am Wochenende. Verena Beginn: zwischen 8 und 9 Uhr, Mittagspause bis 2 Std., nachm. 15 – 18 Uhr. Gerald: Die Coachings beginnen um 10 Uhr, bis zu 4 Coachings à 1,5 Std. pro Tag. Dazu kommt Vor - und Nachbereitung. Regelmäßige Besprechungen gewährleisten ein ausgewogenes Arbeitsvolumen.

## C3 FORDERUNG UND FÖRDERUNG ÖKOLOGISCHEN VERHALTENS DER MITARBEITERINNEN

Keine Wege von/zum Arbeitsplatz, da Büro im Wohnhaus; Fahrten nach Wien zu KlientInnen mit dem Zug; Fahrten in die Stadt (Termine mit InteressentInnen, Netzwerken) mit dem Fahrrad.

Mülltrennung im Büro.

## C4 GERECHTE VERTEILUNG DES EINKOMMENS

ZPU eines Ehepaars: Alle Einnahmen werden für den gemeinsamen Haushalt verwendet.

## C5 GLEICHSTELLUNG / INKLUSION BENACHTEILIGTER

Es besteht Gleichstellung: Verena und Gerald haben sich ein Arbeitsumfeld geschaffen gemäß ihren persönlichen Fähigkeiten und womit sie sich persönlich und beruflich erfüllt fühlen: Gerald mit der intensiven Arbeit mit Menschen (Coaching, Gelderfahrungsgruppen), Verena in der Kommunikation und bei der Schaffung von Netzwerken von Menschen, Kontakt zu Menschen. Das Gender – Thema wird immer wieder zwischen Verena und Gerald reflektiert und diskutiert. Wenn in Zukunft eine MitarbeiterIn aufgenommen werden sollte, wird eine Berufswiedereinsteigerin eher bevorzugt, so wie das auch in der Vergangenheit der Fall war.

## C6 INNERBETRIEBLICHE TRANSPARENZ UND MITBESTIMMUNG

Mindestens einmal wöchentlich: Abstimmung der Tätigkeiten, der Strategie. Alle Entscheidungen werden gemeinsam getroffen.

## D1 ETHISCHES VERKAUFEN

Geldcoaching ist durch das Erkennen der Bedürfnisse der Kunden entstanden und entwickelt sich durch sie ständig weiter. Im Unterschied zur Finanzberatung steht bei Geldcoaching der Mensch im Mittelpunkt, nicht das Produkt.

Keine Massenwerbung, sondern nur sehr gezielte Verteilung von Werbematerial. Verkauf durch Empfehlungen über KundInnen und durch persönliche Kontakte. Wobei das Erstgespräch immer unverbindlich und kostenfrei ist.

Einfache und transparente Preisgestaltung. Coachingpakete richten sich nach den individuellen Wünschen der KlientInnen. Keine unangemessenen Erwartungen oder Abhängigkeit der KlientInnen durch klare schriftliche Zielvereinbarung und Abschluß des Coaching – Prozesses. Alle Geldcoaching – Prozesse beinhalten ein Reflexions – Modul, siehe Beschreibung und Preisliste auf der Homepage [www.geldcoaching.com](http://www.geldcoaching.com). Die KlientInnen können den Coaching – Prozess abbrechen, dieser wird dann nach tatsächlicher Leistung abgerechnet. Feedbackmöglichkeit jederzeit per email oder telefonisch möglich. Anmeldung zum NL nur nach Zusage, Abmeldung jederzeit durch Antwort auf NL möglich.

Geldgruppen: Eintritt und Beendigung der Teilnahme jederzeit möglich. In der Schlußrunde Möglichkeit zur Reflexion.

Kooperation mit Schuldnerberatungen. Keine indirekte Vertretung von Interessen Dritter gegenüber den KundInnen.

## D2 SOLIDARITÄT MIT MITUNTERNEHMEN

Gegenseitige Empfehlungen, mehrere Kooperationen, keine Exklusivität. Aktive Kommunikation und Vernetzung von EPU's, damit sie voneinander lernen und sich und ihre Dienstleistungen austauschen können. Zurverfügungstellung des Büros für EPU's für deren Dienstleistungen. Hausmessen, bei denen andere EPU's ihre Waren anbieten können.

Kooperation mit mehreren Coaches, gegenseitige Vermittlung von KlientInnen.

Die AMS vermittelt KlientInnen aus ihren Programmen zu uns.

## D3 ÖKOLOG. GESTALTUNG DER PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Mobilitätsaufwand durch Coachings: Alle KlientInnen kommen zu uns. Die Büros in Graz und in Wien sind durch Öffis sehr gut erreichbar und das empfehlen wir auch aktiv: Auf der Webseite ([http://www.florians.eu/?page\\_id=191](http://www.florians.eu/?page_id=191)) und persönlich bei den Terminvereinbarungen.

Minimaler Ressourceneinsatz bei Werbematerial durch sehr gezielte Verteilung von Din A 6 – Karten (Recycle – Papier). Briefpapier aus Recycle – Papier. Geldcoaching via Skype und Telefon erspart Wege des Coachs und der KlientInnen.

Gerald, der die Coachings durchführt, bewegt sich nach Wien nur mit Bus, Bahn und U-Bahn.

Den KlientInnen werden ökologische Inhalte vermittelt: Gesunde Lebensweise, ökologische Mobilität (Öffis). Dadurch erreichen sie auch einen entspannten Umgang mit Geld im Sinne von Geldcoaching. Obwohl wir genügend Platz für Autos haben, empfehlen wir die Anfahrt mit Öffis, weil der Weg vom Bus zu uns zu Fuß (15 Min. im Grünen) einen positiven Einfluß auf die KlientInnen bringt: Ihr Kreislauf ist angeregt und sie sind ausgeglichener, sodass sie sich besser konzentrieren können.

## D4 SOZIALE GESTALTUNG DER PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Bei den KlientInnen wird nie nach Zahlfähigkeit entschieden, wir finden immer eine Lösung!

Geldcoaching – Prozesse können auch per Monatsraten gezahlt werden. Es werden auch Tauschgeschäfte gemacht (die jeweilige Dienstleistung/Ware der KlientIn gegen Geldcoaching). Gegenseitige Rechnungslegung.

Zukünftiges Ziel: Soziale Staffelung der Preise durch Einrichtung eines Fonds, in den Kunden einzahlen, die mehr zahlen können/wollen.

Kleine Sanierungen (max. 5 Gläubiger) werden von uns kostenfrei durchgeführt und begleitet, siehe auch E2. Es gibt die Möglichkeit von Tauschgeschäften.

Die Coaching – Räume in Graz und in Wien sind barrierefrei.

## D5 ERHÖHUNG DES SOZIALEN UND ÖKOLOGISCHEN BRANCHENSTANDARDS

Mit Geldcoaching wurde eine sozial wertvolle Alternative zur Finanzberatung geschaffen. Angebot nur durch professionell ausgebildete, gewerbliche Coaches. Keine Vermischung mit Vermögensberatung, weil keine Finanzprodukte verkauft werden.

Aktive Mitarbeit bei der Demokratischen Bank, die eine Alternative zum bestehenden Bankensystem darstellt.

Kostenfreie Vorträge und Zurverfügungstellung von Unterrichtsmaterial in Schulen im Sinne von Financial Education, damit Jugendliche mehr über Geld wissen (Stichwort: Vermeidung der Schulden Spirale = Armutsbekämpfung).

## E1 GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG/BEDEUTUNG DER PRODUKTE / DIENSTLEISTUNGEN

Geldcoaching kann jedem Menschen helfen, egal wie viel Geld sie/er hat und welches Lebensmodell er verfolgt. Durch den entspannten Umgang mit Geld kann jeder Mensch eine Lebensqualität abseits des kommerziellen Drucks erreichen.

Armutsbekämpfung: Menschen, die arbeitslos sind und mit dem Existenzminimum leben, oder deren Geschäft nicht gut geht, können durch Geldcoaching der Armut entkommen: Dies trifft auf ungefähr 30 % unserer KlientInnen zu. Der Kern der Arbeit im Geldcoaching ist, dass sie lernen, ihre individuellen Fähigkeiten einzusetzen. Dadurch sind sie erfolgreicher mit ihrem Geschäft, bzw. sie finden einen Job, der ihren Fähigkeiten entspricht.

Kostenfreies Angebot eines einfachen Computerprogramms „Haushaltsrechnung“ auf der Homepage: [http://www.florians.eu/?page\\_id=1595](http://www.florians.eu/?page_id=1595) damit alle Menschen einen Überblick über ihr Geld bekommen = Armutsbekämpfung.

## E2 BEITRAG ZUM GEMEINWESEN

Ehrenämter werden von Verena und Gerald in einem Ausmaß von ca. 20 Prozent ihrer Arbeitsleistung ausgeführt. Viele Aktivitäten dienen der Vernetzung von EPU's. Insofern ist dies eine ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der KlientInnen und vieler anderer Menschen im Umfeld der Florians.

- Aufbau des Wirkkreis Mensch, eines gemeinnützigen Vereins, der auch soziale Ziele hat;
- aktive ehrenamtliche Mitarbeit bei der Demokratischen Bank und
- bei der Gemeinwohlökonomie jeweils in den Regionalgruppen in Graz;
- verschiedene ehrenamtliche Aktivitäten in der Waldorfschule in Graz.

### E3 REDUKTION ÖKOLOGISCHER AUSWIRKUNGEN

Siehe C3. Heizung mit Holz! Hauseigener Brunnen. Praktisch kein Müll ausser Papier. In Zukunft soll das Haus mit Solarenergie und Holzvergaser – Heizung geheizt werden.

### E4 MINIMIERUNG DER GEWINNAUSSCHÜTTUNG AN EXTERNE

Keine exklusiven Provisionsvereinbarungen. ZPU: Alle Gewinne bleiben bei den Florians.

### E5 GESELLSCHAFTL. TRANSPARENZ UND MITBESTIMMUNG

Auf der Homepage unter [http://www.florians.eu/?page\\_id=19](http://www.florians.eu/?page_id=19) können Fragen gestellt werden, die zu einer Art Wiki der Finanz – und Geldwelt für die Menschen werden soll.

## AUSBLICK

### KURZFRISTIGE ZIELE

Immer mehr Menschen sollen die Möglichkeit haben, den entspannten Umgang mit Geld zu erreichen. Dadurch weniger psychische Belastungen, Burnout, etc. in der Gesellschaft.

### LANGFRISTIGE ZIELE

Entwicklung von noch günstigeren Angeboten wie z.B. e-Geldcoaching, um dem Ziel noch näher zu kommen.

## GEMEINWOHL-MATRIX MIT PUNKTEN

Siehe Anhang.

## PROZESS DER ERSTELLUNG DER GEMEINWOHL-BILANZ

Welche Mitarbeiter waren bei der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz und des Gemeinwohl-Berichts vom Unternehmen involviert?

Mag.a Verena Florian

Über welchen Zeitraum wurden diese erstellt? Wie viele Frau/Mann-Arbeitsstunden wurden dafür verwendet?

Kalenderjahr 2011, 1 ½ Arbeitstage.

Wie wurde die Bilanz bzw. der Bericht intern kommuniziert? Per email und persönlich durchbesprochen.

## AUDIT

Wer hat wann das Audit durchgeführt, entweder als Peer-Audit (bis 600 Punkte) oder als externes Audit (über 600 Punkte) von den [auditorinnen@gemeinwohl-oekonomie.org](mailto:auditorinnen@gemeinwohl-oekonomie.org)

Mag. Christian Rüter, MBA

Datum: 28. September 2011

---